

Tipps für den Neukauf

- (Neues) Handy erst anschaffen, wenn Sie es wirklich benötigen. Wenn möglich ein gebrauchtes Gerät kaufen.
- Bestellen Sie bei einer Vertragsverlängerung kein neues Gerät (stattdessen z. B. Gutschrift nutzen).
- Achten Sie bei der Neuanschaffung auf eine gute Reparaturfähigkeit, z. B. leicht austauschbare Akkus.
- Verzichten Sie auf einen Neukauf und nehmen Sie stattdessen „refurbished“ Angebote in Anspruch.

Tipps für die Nutzung

- Gehen Sie schonend mit Ihrem Handy um (gute Hülle; Schutzfolie fürs Display; Schutz vor hohen/niedrigen Temperaturen; Akku nicht komplett laden/entladen).
- Lassen Sie Ihr Handy bei Beschädigungen/Defekten wenn möglich reparieren statt es zu ersetzen (Beratung erhalten Sie beispielsweise im Werkstadthaus).

Tipps zum Energiesparen

- Das Gerät ausschalten, wenn es nicht in Gebrauch ist.
- Ungenutzte Apps schließen.
- Nicht mehr genutzte Apps löschen.
- Die Bildschirmhelligkeit nicht zu hoch einstellen.
- Bildschirm-Timeout möglichst niedrig setzen.
- Bluetooth, GPS und WLAN ausschalten wenn sie nicht genutzt werden.
- Auf automatische Updates und Synchronisierung verzichten.
- Das Ladegerät nur einstecken, wenn es genutzt wird.

Tipps für die Entsorgung

- Entsorgen Sie Ihr Handy erst, wenn Sie es nicht mehr nutzen (können).
- Verschenken oder verkaufen Sie Ihr Handy, wenn es noch funktioniert (Daten vorher löschen!).

- Vermeiden sogenannte „Schlafhandys“ (Handys die ungenutzt in der Schublade lagern).
- Entsorgen Sie Ihr Gerät sachgerecht in Sammelboxen wie bei der Stadtverwaltung Tübingen (Daten vorher löschen!). Alternative: Viele Elektronikfachgeschäfte nehmen alte Geräte kostenfrei zurück und entsorgen sie. Am besten Sie fragen vorher telefonisch beim Geschäft nach.

Handysammelbox

Im Rathaus am Markt kann man sein ausrangiertes Handy abgeben. Die Handysammelbox befindet sich im Foyer des Rathauses. Weitere Sammelstellen finden Sie in der Stadtbücherei in der Nonnengasse 19 sowie beim BUND Regionalverband Neckar-Alb in der Katharinenstraße 8.

Bitte löschen Sie vor der Abgabe Ihres Handys alle Daten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Universitätsstadt Tübingen
Umwelt- und Klimaschutz
Am Markt 1
Telefon: 07071 204-1800
E-Mail: umwelt-klimaschutz@tuebingen.de

www.tuebingen-macht-blau.de

Impressum
2025

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz
Bilder: Gudrun de Maddalena; antos777/shutterstock.com
Layout und Druck: Reprostelle Hausdruckerei
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Umweltschonender Umgang mit dem Handy



**Tübingen macht
blau**
Klimaneutral bis 2030

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,



wussten Sie, dass ein Smartphone in Deutschland durchschnittlich nur zwei-einhalb Jahre genutzt wird?

Und dass in einem einzigen Handy etwa 60 verschiedene Stoffe stecken, von denen viele nicht recycelt werden (können)?

Durch einen smarten Umgang mit Ihrem Handy können Sie wertvolle Ressourcen schonen. Neben einer möglichst langen Nutzung spielt dabei auch die richtige Entsorgung eine wichtige Rolle. Denn nach wie vor landen viele Handys ungenutzt in der Schublade oder werden im Restmüll entsorgt.

Dabei ist eine sachgerechte Entsorgung eigentlich ganz einfach: die Stadtverwaltung Tübingen stellt eine Handysammelbox im Rathaus zur Verfügung. Bringen Sie Ihr kaputtes Handy einfach vorbei, falls es sich nicht reparieren lässt.

Tübingen macht blau. Machen Sie mit!

Ihr

Boris Palmer
Oberbürgermeister

Was steckt alles in meinem Handy

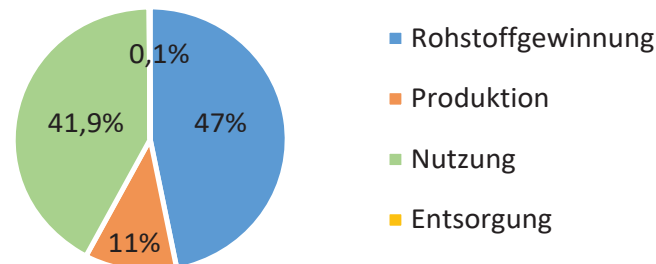
Über die Hälfte eines Handys/Smartphone besteht im Durchschnitt aus Kunststoffen, ein Viertel aus Metallen und etwa 15 Prozent aus Glas und Keramik. Zu den rund 30 Metallen, gehören u. a. Kupfer, Eisen und Aluminium sowie geringe Mengen an Silber und Gold.

In den meisten Geräten stecken außerdem „kritische Rohstoffe“, wie Kobalt, Gallium, Indium, Niob, Wolfram, Metalle der Platingruppe und leichte Seltene Erden. Diese werden von der EU-Kommission als kritisch beurteilt, weil die weltweite Produktion sich auf wenige Länder konzentriert. Zusätzlich weisen sie häufig eine geringe Recyclingquote auf. Manche Stoffe werden unter problematischen Arbeitsbedingungen und hohen Umweltbelastungen gewonnen und weiterverarbeitet.

Klein – aber oho!

Bei einem 80 g schweren Handy wiegt der sogenannte „ökologische Rucksack“ 75 kg – also fast das 1000-fache des Gerätegewichts. Insbesondere die Rohstoffgewinnung und die Nutzung fallen dabei ins Gewicht. Der ökologische Rucksack beschreibt den Ressourcenverbrauch für Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung.

Anteil der Lebenszyklusphasen am ökologischen Rucksack



Quelle: Eigene Darstellung nach Informationszentrum Mobilfunk

Der Lebenszyklus eines Handys

Die **Rohstoffgewinnung** umfasst u.a. den Abbau und die Verarbeitung von Metallen sowie die Rohölgewinnung und Kunststoffproduktion. Dies bringt oft hohe Umweltschäden mit sich, etwa durch Emissionen und die Belastung von Böden und Gewässern. Hinzu kommen häufig soziale Probleme durch schwierige Arbeits- und Lebensbedingungen, Unfälle und Landnutzungskonflikte.

Auch die **Produktionsphase**, also die Herstellung der Komponenten und der Zusammenbau des Geräts, benötigt Energie und lässt umweltschädliche Abfallprodukte entstehen. Zudem sind die Arbeitsbedingungen oft problematisch, etwa durch sehr lange Arbeitszeiten, niedrige Löhne sowie Gesundheitsrisiken durch giftige Chemikalien.

Die **Nutzung** des Handys verbraucht vor allem Ressourcen in Form von Energie. Die Beleuchtung des Displays, offene Apps, GPS, WLAN, Bluetooth: sie alle leeren den Akku – auch wenn sie grade nicht genutzt werden.

Der Ressourcenverbrauch bei der **Entsorgung** ist vergleichsweise gering. Allerdings können durch sachgerechte Entsorgung und umfassendes Recycling viele Rohstoffe wiederverwendet werden.

Auch hier können Sie aktiv werden: durch die Entsorgung Ihres alten Handys in der Sammelbox im Tübinger Rathaus!